

Natürlich kann es sich hier nur um eine ständige Abordnung von mindestens 1 Jahr Dauer handeln. Auch erwächst der Archivverwaltung aus der Abordnung eines ihrer Beamten nach Rom nur ein mittelbarer Nutzen, während das Staatsarchiv Kiel von der Entsendung eines Archivars nach Kopenhagen unmittelbar profitiert. Es kommt mir bei der Entsendung nach Italien mehr darauf an, daß ein besonders befähigter junger Archivar auf einem Auslandskommando seinen Gesichtskreis in menschlicher und fachlicher Hinsicht erweitert und sich durch die Arbeit in fremden Archiven, insbesondere den mittelalterlichen Archiven Italiens, methodisch fortbildet. Es würde in diesem Falle auch nötig sein, den wissenschaftlichen Auftrag im Einvernehmen mit dem Institut durchzuführen. Sofern er an den mit dem Institut verbundenen großen Publikationen (Germania sacra, Repertorium Germanicum, Italia Pontificia oder den Diplomata der Monumenta) mitarbeiten sollte, käme wohl auch eine finanzielle Beteiligung des Instituts oder der jene Publikationen tragenden Einrichtungen in Frage.

Ich wäre Ihnen, sehr verehrter Herr Professor, dankbar, wenn Sie sich die von mir aufgeworfenen Fragen einmal durch den Kopf gehen ließen, und stehe zu weiteren schriftlichen oder mündlichen Erörterungen gern zur Verfügung. Ich darf aber bitten, die Angelegenheit zunächst vertraulich zu behandeln, da ich nicht eher irgendwelche offiziellen Schritte unternehmen möchte, ehe nicht alle Einzelheiten zwischen uns verabredet worden sind.

H e i l   H i t l e r !

Ihr

sehr ergebener

L. Sybel